



MITTEILUNGSBLATT

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Reutigen

Redaktion, Peter Rothacher, Telefon 079 433 11 37, peter.rothacher@outlook.com

Juli 2021

Liebe Leserschaft

Vielleicht haben Sie sich schon einmal die Frage gestellt, was eine Pfarrperson wie ich denn alles so macht, ausser am Sonntag Gottesdienste durchzuführen?

Neben der öffentlichen Bibel-Wortverkündigung in Gottesdiensten und an anderen kirchlichen Anlässen obliegt mir die Sakramentsverwaltung. In der reformierten Kirche bedeutet dies das Durchführen von Abendmahl, Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten und Beerdigungen. Kasualien sind somit lebensbegleitende Rituale.

Eine weitere Kernaufgabe meines ländlichen Pfarramts ist traditionellerweise die aufsuchende Seelsorge. Gemeint ist damit, dass ich Senioren und Seniorinnen in Heimen oder zu Hause in einem vom Kirchenjahr geprägten Turnus besuche. Jedes Mitglied der reformierten Kirchgemeinde Reutigen kann jedoch auch aktiv ein Seelsorgegespräch mit mir vereinbaren. Wozu ich Sie hiermit gerne ermuntern möchte!

Weiter obliegt mir die theologische Verantwortung und spirituelle Begleitung in unserer Kirchgemeinde – oder anders gesagt, die theologische Leitung der Kirchgemeinde in Zusammenarbeit mit den anderen Diensten und dem Kirchgemeinderat in Gottesdienst und Predigt aber auch bei anderen kirchlichen Anlässen.

Weiter gehört zu meinen Aufgaben die Kirchliche Unterweisung von Kindern und Jugendlichen bis zur Konfirmation. In unserer Gemeinde gemeinsam mit unserem Katechetinnen-Team, Vreni Habegger und Katharina Heimberg durchgeführt. Am Sonntag, 20. Juni 2021, habe ich gemeinsam mit Vreni Habegger, den Schülerinnen und Schülern der 7. und 8. Klasse sowie den Eltern das diesjährige «KUW-Lager» mit einem Gottesdienst abgeschlossen.

Bei der Gelegenheit erklärten die Jugendlichen, was sie in den drei Tagen so alles erlebt hatten. Einen detaillierten Bericht dazu von Jonas Bütschi finden Sie auf Seite 4 unseres Kirchenblattes.

Weitere Arbeitsfelder sind die Gemeindegarbeit, die Erwachsenenbildung, die Altersarbeit usw. Eng damit verbunden sehe ich auch meine persönlichen Weiterbildungen, die zu Beginn meiner pfarramtlichen Tätigkeit eher grundlegender Art waren, und die sich seit 2018 vermehrt dem Thema Seelsorge und Erwachsenenbildung widmen.

Ein beachtenswertes Arbeitsfeld stellt auch das Beantworten von Anfragen unterschiedlichster Art per Telefon – und immer mehr per E-Mail oder anderen modernen Medien dar. Hierzu gehört auch die Kontaktpflege mit anderen Pfarrämtern, mit dem Bezirk Thun oder mit der Dachorganisation der reformierten Kirche Bern Jura Solothurn (refbejus) in Bern, häufig in Form von Konferenzen oder Fachtagungen. Manchmal erfolgt dieser Austausch in Form eines Briefes, eines Flyers oder eines Artikels, wie jenem nun an Sie, den Mitgliedern unserer Kirchgemeinde.

Wir haben – trotz Corona – bis jetzt ein vielfältiges Jahr erlebt und gemeinsam mit dem Kirchgemeinderat neue Wege erforscht, um möglichst viele der Angebote auf ganz andere Weise miteinander zu feiern. Dennoch freue ich mich auf eine hoffentlich wieder normalere Sommerzeit mit allen unseren kirchlichen Vereins- und Senioren-Anlässen; als ersten von diesen die Seniorenreise nach dem Vitro-Museum in Romont am 18. August.

Einen gesegneten Sommer wünscht Ihnen,

Pfarrerin Barbara K. Soom

Konfirmation: Die sechs Jugendlichen sagten Ja

Vor der Kirche (v.l.): Katechetin Verena Habegger, Selina Joy Gerber, Patricia und Patrick Grossniklaus, Corina Rupp, Jonas Bütschi, Dean Wiedmer und Pfarrerin Barbara K. Soom.



An ihrer Taufe sind sie ungefragt in den Bund der christlichen Religion aufgenommen worden; nun haben die drei jungen Frauen und drei Männer an der Konfirmation diese Zugehörigkeit mit einem kräftigen «Ja» bestätigt. Als symbolisches Zeichen hat sich an Pfingsten jedes mit einem Karabinerhaken in die Gemeinschaft eingeklinkt. Am Schluss der Feier liessen die sechs zusammen mit Verena Habegger und Barbara Soom als Zeichen der Zukunftshoffnung Tauben in den Himmel steigen. Da wegen den BAG-Vorschriften nur 50 Gäste in der Kirche zugelassen waren, wurde der Anlass mit Bild und Ton ins Kirchgemeindehaus – zu rund 30 weiteren Personen – übertragen.

Mit ihr ist der Kirchgemeinderat wieder komplett



An der Kirchgemeindeversammlung vom 20. Mai 2021 wurde Heidi Kernen in den Kirchgemeinderat gewählt. Sie übernimmt das Resort Kinder und Jugend. Die gelernte Drogistin ist in der Stadi wohnhaft und verheiratet mit «Albert dem Vierten», der darum allgemein als «Bäru» bekannt ist. Die beiden sind die Eltern von zwei Jungen und einem Mädchen, welche im Sommer 13-jährig werden. «Als die Drillinge klein waren, haben wir viel Hilfe erfahren», sagt die 39-Jährige. «Und für mich ist das Leben ein Nehmen und Geben.» Damit sind wir bei ihren Beweggründen, die zur Annahme des kirchlichen Amtes führten.

«Unsere drei Kinder sind heute sportlich unterwegs, waren aber auch beim Fiire mit de Chliine, im Juki-Club und bei den Kinder-tagen dabei. Somit ist auch bei ihnen der Bezug zur Religion ganz selbstverständlich gegeben.» Und dann kommt Heidi Kernen auf ihre bald 92-jährige Grossmutter zu

sprechen: «Diese musste in ihrem Leben diverse Schicksalsschläge verkraften. Es gab eine Phase, da starben Familienmitglieder im Fünfhrestakt.» Trotz allem habe die Frau den Glauben nie verloren – diesen im Stillen gelebt, ohne zu missionieren. Sie war mir immer ein Vorbild, und sie ist es bis heute geblieben.»

Die Kirche müsse offen sein für Veränderungen, meint Heidi Kernen. Das sollte allerdings möglich sein, ohne allzu sehr an der Basis des Glaubens zu kratzen, denn Traditionen seien aus ihrer Sicht wichtig und schön. «Die Kirche macht viel Gutes über alle Generationen hinweg. Die Präsenz der Predigtbesucher ist in der Hinsicht nicht aussagekräftig – wird dem gesamten Engagement nicht gerecht.»

Die Erfahrungen mit Corona hätten gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft für die Menschen sei. «Man hat diese gezwungenermassen im engeren Rahmen gelebt und sich auf das Wichtigste konzentriert.» Bei diesen Gedanken windet Heidi Kernen auch der Schule ein Kränzchen: «Der Fernunterricht mit Microsoft-Teams – das Arbeiten mit Telefon und Tablet – hat gut funktioniert. Es war für die Kinder eine spannende Erfahrung.»

Kinder und Familie würden auch künftig im Zentrum bleiben, sagt die neue Rätin, die als Hobby Natur, Kochen, Lesen und Gestalten angibt. «Aber mittlerweile habe ich etwas Zeit gewonnen, die ich gerne für die Kirchgemeinde investiere.»

(Text und Bild: Peter Rothacher)

Anstelle des KUW-Lagers drei Tage unterwegs



Am 16. Juni 2021 hat das KUW-Lager der 7. und 8. Klasse begonnen. Wegen Corona durften wir nicht im Massenslager übernachten, deshalb gab es drei Tagesausflüge.

Am ersten Tag sind wir vom Kirchgemeindehaus zur Natureisbahn Reutigen gewandert. Dort haben wir gegrillt und gegessen. Zurück im Kirchgemeindehaus kreierte die Schülerinnen und Schüler eine Gebetskette.

Am zweiten Tag sind wir mit der Stockhornbahn zur Mittelstation gefahren. Nach dem kleinen Abstecher an den Oberstockensee haben wir im Restaurant Oberstockenalp zu Mittag gegessen. Nach dem Essen ging es erst richtig los: Mit dem Team von In Cave gingen wir auf Höhlen-Erkundungstour. Zuerst stiegen wir in eine tiefe enge Höhle hinab. Teilweise konnte man dort nur auf dem Bauch liegen und sich nicht mehr umdrehen. Nach einer knappen Stunde gingen wir wieder hinaus. Nun durften sich alle – aus einer Höhe von gut 10 Metern – abseilen. Dann ging es noch ins sogenannte «Raclettstübli», eine grosse Höhle. Dort haben wir ein sehr feines Raclette gegessen und kehrten anschliessend wieder zurück nach Hause.

Am letzten Tag sind wir vom Kirchgemeindehaus über den Zwieselberg zu den Tropfsteinhöhlen im Glütschbachtal gewandert. Dort assen wir die angelieferten Pizzas. Nach dem Essen begann der erste Teil des Vorbereitens für den Gottesdienst vom Sonntag. Anschliessend wanderten wir wieder zurück zum Kirchgemeindehaus, für die restlichen Vorbereitungen für den Gottesdienst. Es waren drei sehr coole Tage, die wir gemeinsam als Gruppe erlebt haben.

(Text und Bilder: Jonas Bütschi)



Kirchgemeinderatspräsident: Peter Gast, Telefon 033 657 02 31, peter.gast@kirche-reutigen.ch
Pfarrerin: Barbara Katharina Soom, Telefon 033 657 11 69, pfarramt@kirche-reutigen.ch
Sigristenteam: Hans Rudolf Kernen, Telefon 079 351 81 02, sigristen@kirche-reutigen.ch
Sekretariat: Brigitte Märki, Telefon 033 657 10 08, info@kirche-reutigen.ch